

Montag
27.
Juni

179. Tag des Jahres 2016
187 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

05:08 Uhr
21:50 Uhr
01:03 Uhr
13:10 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Infoabend beim Bestatter

Werther (WB). Um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Bestattungsvorsorge geht es bei einem Informationsabend im Bestattungshaus Küstermann am Dienstag, 28. Juni. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Nordstraße 9. Rechtsanwältin Claudia Burg deckt die rechtliche Seite des Themas ab. Bestattermeister Reimar Küstermann spricht über die Bestattungsvorsorge. Weitere Informationen: Telefon 05203/884599.

TAGESKALENDER

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle Halle, Telefon 05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Bären-Apotheke in Versmold, Ravensberger Straße 18, Telefon 05423/6667.

Sonnen-Apotheke in Westeren-ger, Taubenweg 21, Telefon 05225/79876.

Hausärztlicher Notdienst, Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

RAT UND HILFE

Hospiz-Initiative, 0173/2664372.
Familienzentrum Famos, Engerstraße 2, Telefon 05203/296066, 10 bis 11.30 Uhr Sprachentzweig.

BÄDER

Freibad, Meyerfeld 9, Telefon 05203/6375, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 19.30 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Gospelchor, Ev. Gemeindehaus Werther, 20 Uhr Probe.

Kreismusikschule Zweigstelle Werther im Storckhaus, Telefon 05203/88782, 18 bis 19 Uhr Sprechzeit.

Tapasbar Momentos am Venghauss-Platz, 20 Uhr Treffen der Flüchtlingshilfe Werther.

SENIOREN

Ev. Gemeindehaus Werther, 10.30 Uhr Gehrteff für Senioren.

Haus Tiefenstraße, 17.30 bis 19.15 Uhr Foxtrott und Folklore.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und sieht an der Engerstraße einen Autofahrer, der dem Besitzer eines liegengelassenen Fahrzeuges mit Starthilfekabeln zur Seite eilt. Hoffentlich bekommen sie das Auto wieder in Gang, wünscht ihnen EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokaldirektion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Gemeinsame Zeit musikalisch verpackt

1000 Gäste beim EGW-Sommerkonzert – Orchesterleiterin Ulrike Schilling verabschiedet

Von Sara Mattana

Werther/Bielefeld (WB). Die große Vielfalt des musikalischen Repertoires ist längst ein fester Bestandteil des Alltags am Evangelischen Gymnasium Werther (EGW) geworden. Beim Sommerkonzert hieß es dieses Mal auch Abschied nehmen: Zum letzten Mal dirigierte Ulrike Schilling das Orchester, das sie 37 Jahre lang geleitet hat.

Kein Wunder also, dass das Konzert in besonders feierlicher Atmosphäre stattfand. Zum dritten Mal präsentierten die Gymnasialisten ihr Können in der fast gänzlich ausverkauften Rudolf-Oetker-Halle. Und so ging vor etwa 1000 Zuschauern eine musikalische Ära am EGW zu Ende.

»Ulrike Schilling hat immer viel Herzblut in ihre Projekte gesteckt und blickt sicherlich auch etwas wehmütig auf ihre Zeit als Orchesterleiterin zurück«, sagte Schulleiterin Barbara Erdmeier. Um ihr den Übergang in den Ruhestand etwas zu erleichtern, hatten die rund 250 Aktiven vor und hinter den Kulissen den ein oder anderen guten Ratschlag im Programm des Konzerts versteckt. So fanden sich dort Stücke wie »Always look on the bright side of life«, »Prober's mal mit Gemütlichkeit« oder »Aber bitte mit Sahne«, die auf die Zeit nach dem Arbeitsleben hinweisen sollten.

Mit einem überraschenden Programmpunkt hat selbst die erfahrene Orchesterdirigentin nicht gerechnet. Zu bekannten Hits wie »Cello« von Udo Lindenberg ha-



Die fast ausverkaufte Bielefelder Rudolf-Oetker-Halle bildet den stillvollen Rahmen für den Abschied der Orchesterleiterin: Zum letzten

Mal nach 37 Jahren dirigiert Ulrike Schilling das EGW-Orchester beim Sommerkonzert des Gymnasiums. Fotos: Sara Mattana

ben die Schüler des Orchesters eigene Texte verfasst, in denen sie die gemeinsame Zeit Revue passieren ließen. Nicht fehlen durften dabei selbstverständlich Erinnerungen an die mehrtägige Proben im Senneheim oder die Orchesterfahrten nach Slowenien.

Nicht nur Ulrike Schilling musste sich von den Musikern des EGW verabschieden. Auch den Abiturienten steht eine Zeit ohne die vertrauten Proben bevor, weshalb auch Marie Becker, Sarah Bo-

seila, Anna Brockob, Lars Epe, Melissa Greiner, Merle Husemann, Leonie Kleinholz, Julia Lohmann, Louisa Meyer zu Erpen, Anahita Reinsch, Louisa Seewald, Glenn Sonntag, Toke Stellbrink, Jacob Thomas, Konstantin von Kerssenbrock, Cynthia von Knebel und Clara Ziesenis die Gelegenheit nutzten, um ihr letztes Sommerkonzert zu genießen.

Neben den Verabschiedungen stand vor allem die Freude an der Musik im Vordergrund. Durch das

abendliche Programm führten Tabea Ellersiek, Lea Hopmann, Max Schüler, Thomas Gaesing, Florian Willmann und German Frentzen aus dem instrumental- und vokalpraktischen Kurs der Q1. Dabei gelang es dem Orchester, der Band, dem Chor, dem Juniororchester, der Big Band sowie dem Chor der sechsten Klassen, den Zuschauern eine Kostprobe ihrer persönlichen Lieblingsstücke zu bieten. So stimmte die Big Band gemeinsam mit Solistin Julia Loh-

mann unter anderem das Stück »The lady is a tramp« an, bevor die Band »Puzzled« mit dem Ärztesong »Junge« für Unterhaltung sorgte.

Dass einige der Schüler nicht nur musikalisch, sondern auch schauspielerisch durchaus talentiert sind, zeigte sich aber vor allem, als die Melodien von Udo Jürgens' Schlager »Aber bitte mit Sahne« durch die Halle schallten. Sie erweckten die im Lied so fidel beschriebenen Seniorinnen zum Leben. Mit Brille, Hut und Rückenproblemen humpelten Anne Bangemann, Melissa Greiner, Anika Möller und Raja Steffan sowie die ehemalige EGW-Schülerin Angela Lambracht auf die Bühne und überzeugten nicht nur mit humorvollen Darstellungen, sondern auch mit besonders mitreißendem Gesang.

Den Höhepunkt des Abends stellte der Auftritt aller Musiker dar, die gemeinsam mit dem Publikum das Lied »Altes Fieber« von den Toten Hosen anstimmten und damit den emotionalen Abend ausklingen ließen, bei dem auch die ein oder andere Abschiedsträne floss.



Ulrike Schilling nimmt Abschied von ihrem Orchester.



»Aber bitte mit Sahne«: Die Schülerinnen Anne Bangemann, Melissa Greiner und Raja Steffan (von links) verkörpern die alten Damen aus Udo Jürgens' berühmtem Hit.

Mehr Fotos
im Internet
www.westfalen-blatt.de

Die Letzten aus dem »Kuhstall«

Einschulungsjahrgänge 1958 der ehemaligen Wertheraner Volksschulen feiern großes Wiedersehen

Werther (mk). Anlässlich ihrer Goldenen Konfirmation haben sich die Einschulungsjahrgänge 1958 der einstigen Volksschulen Werther, Häger, Langenheide und Isingdorf am Freitag in der Gaststätte Obermann getroffen. Mit mehr als 60 Teilnehmern konnten sich die Organisatoren um Ernst-August Stüssel über eine tolle Resonanz freuen. Sogar zwei damals unterrichtende Lehrer und ihr Konfirmator wohnten dem fröhlichen Treffen bei.

»Wir sind der letzte Jahrgang, der noch im so genannten Kuhstall unterrichtet wurde«, sagte Mitorganisator Helmut Welland. Im Gebäude, in dem sich heute das Kreisfamilienzentrum »Famos« befindet, kamen damals traditionell die Erstklässler der Volksschule Werther unter, die sich schon damals über eine Schultüte freuen konnten. Sonstige Annehmlichkeiten, die Schüler heutzutage genießen, waren da eher Mangelware. Jedoch machte man das Beste aus der Zeit, an die sich die Ehemaligen immer wieder gerne zurückerinnern. Nach einem ersten Treffen vor 25 Jah-

ren trafen sich die einstigen Klassenkameraden nun erneut.

Bei einem Blick auf die Anfahrtswege wurde deutlich, dass sich die Ostwestfalen im Laufe ihres Lebens in der gesamten Bundesrepublik verstreut haben. »Wir haben Leute von Sylt bis Fürth kontaktiert. Vor allem aus Baden-Württemberg kommen einige«, sagte Ernst-August Stüssel. Von den 119 Schülern, die 1966 konfirmiert wurden, konnten die Organisatoren 105 Personen erreichen und eine Einladung aussprechen. Dass nun mehr als 60 Personen den Weg zum Wiedersehen trotz der zum Teil großen Entfernungen fanden, wurde daher als großer Erfolg bewertet. Ebenfalls toll: Auch zwei der damaligen Lehrer schauten am Freitag vorbei, die wahre Freude daran hatten, ihre einstigen Schüler wiederzusehen und die dazugehörigen Lebensgeschichten zu erfahren.

Hellmuth Ilsenberg beispielsweise, mittlerweile 88 Jahre alt, galt an der Volksschule Werther als strenger, aber auch lustiger Musiklehrer, der seine Schüler zum Mitsingen animieren konnte.

Der 90-jährige Helmut Hölling, der seinerzeit an der Volksschule Isingdorf unterrichtete, betonte

derweil die besonderen Umstände der damaligen Lehranstalten. »Die kleinen Landschulen waren übersichtlich. Man kannte jeden Schüler«, erinnerte sich Hölling, der

insgesamt acht Jahre an der Isingsdorfer Schule verbrachte.

Der Theenhausener Lehrer Reinhold Heermann, der ebenfalls eingeladen war, konnte aus privaten Gründen leider nicht erscheinen. Dagegen konnten die Ex-Schüler aber den einzig verbliebe-

nen Konfirmator des Konfi-Jahrganges von 1966, Pastor Werner Lohmann, begrüßen. Der Konfirmationsunterricht begann damals

übrigens schon um 7 Uhr in der Früh. Anschließend drückten die Kinder dann von 8 Uhr an die Schulbank.



An ihre Grundschulzeit in Werther und Umgebung denken die Einschulungsjahrgänge 1958 gerne zurück. Am Freitag trafen sich 61 von ihnen zum Abendessen. Foto: Malte Krammenschneider